

Niederschrift

über die

8. Sitzung des Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg vom 28.04.2010

- öffentlich -

- Anwesenheitsliste -

Vorsitzender:	Bürgermeister	Horst Förther
Referent:	Bürgermeister	Horst Förther
Mitglieder:	Stadträtin	Kayser (bis 11.17 Uhr)
	Stadträtin	Soldner
	Stadträtin	Bauer
	Stadträtin	Zadek
	Stadtrat	Gradl
	Stadtrat	Raschke
	Stadtrat	Vogel (bis 10.43 Uhr)
	Stadtrat	Hamburger i.V. StR Brehm
	Stadtrat	Brückner
	Stadtrat	Krieglstein
	Stadträtin	Rauch
	Stadtrat	Schuh
	Stadtrat	Sendner (9.11 Uhr – 10.26 Uhr)
	Stadtrat	Thiel
	Stadtrat	Mletzko
	Stadtrat	Prof. Dr. Beck
Sonstige Teilnehmer:	Herr Albert	2.BM/pers. MA
	Herr Höfler	SÖR/WLV
	Herr Kuhlmann	SÖR
	Herr Ollert	BI AusStopp
	Herr Schmaus	BI AusStopp
Beginn der Sitzung:	9.04 Uhr	
Ende der Sitzung:	11.17 Uhr	
Schriftführerin:	Heller	

BM Förther 18.45

Beschluss: - einstimmig -

TOP 2: 20.20

Vorläufiger Bericht zum Winterdienst 2009/2010

BM Förther 20.25
erläutert den Sachverhalt.

Herr Höfler 25.55
ergänzt, dass der Stellenabbau in den Vorjahren seine Spuren hinterlassen hat und der Winterdienst in diesem Winter ausgelastet war, da es teilweise zweimal pro Tag geschneit hat. Das hat die Organisation an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gebracht. Der Vorteil war, dass die Schwachstellen aufgedeckt werden konnten. Die Beseitigung der noch vorhandenen Streumittel vor allem in Langwasser und in der Südstadt soll bis 07.05.2010 abgeschlossen werden.

StR Gradl 28.45

StR Krieglstein 29.40
dankt für den Bericht; es muss aber noch ein Konzept ausgearbeitet werden, in dem die Schwachstellen des Winterdienstes analysiert werden.

BM Förther 33.45

StR Brückner 35.05

StR Mletzko 36.05
ist der Meinung dass der Winterdienst von SÖR gute Arbeit geleistet hat, ein privater Räumdienst hätte es auch nicht besser gemacht. Trotzdem stellt sich die Frage zu den Radwegen, die mit Priorität 3 versehen sind. Besteht die Möglichkeit die wenigen Mittel, die zur Verfügung stehen, gezielt für die Radwegräumung einzusetzen.

StR Sendner 39.35
merkt an, dass die Winterdienstfahrzeuge, die für eine Person ausgerichtet sind, mit 2 Personen besetzt waren. Um Kosten einzusparen müsste überprüft werden, ob dies so sinnvoll ist.

StR Vogel 40.55
findet dass SÖR den Winterdienst gut gemeistert hat und dass der Koll. Krieglstein nicht das Haar in der Suppe suchen soll. Vergleichbar mit anderen Städten ist es in Nürnberg sehr gut gelaufen.

StR Krieglstein 43.05

StR Vogel 46.10

BM Förther 46.55

Herr Höfler 48.25

bemerkt, dass eine Flexibilisierung durch den Einsatz von Privaten zwar angestrebt wird. Es werden bereits Private im Winterdienst mit eingesetzt. Wenn in Extremsituationen bei SÖR die Kapazitätsgrenzen erreicht sind, hat die Praxis gezeigt, dass auch bei den Privaten keine zusätzlichen Ressourcen mehr vorhanden sind.

Zur Frage, dass zwei Personen im Räumfahrzeug sitzen gibt er an, dass einer das Maschinelle und der andere das Manuelle erledigt. Bei Übergängen ist dies sonst nicht machbar.

StR Schuh 52.25

regt die Möglichkeit an, landwirtschaftliche Geräte als Schneeräumgeräte einzusetzen.

BM Förther 53.20

Beschluss: - keiner, da Bericht -

TOP 3:

53.45

Erschließungskostenbeiträge

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 21.12.2009

BM Förther 53.50

erläutert den Sachverhalt.

Herr Höfler 54.55

erwähnt, dass der Antrag der CSU-Fraktion wie gerufen kam. Aufgrund verschiedener Beschwerden hat sich SÖR auch intern mit dem Thema befasst. Die Zielsetzung ist, die sog. Altfälle bis Ende des Jahres abzubauen und künftig abrechenbare Abschnitte zu bilden und herzustellen.

StR Krieglstein 57.00

dankt für die Vorlage und bittet darum, jährlich einen kurzen Bericht abzugeben, wie die Abarbeitung erfolgt.

Prof. Dr. Beck 58.45

möchte ebenfalls einen jährlichen Bericht über den Sachstand.

BM Förther 60.05

Beschluss: - keiner, da Bericht -

TOP 4.: 61.05

Straßenbaubericht 2009

<u>BM Förther</u> erläutert den Sachverhalt.	61.10
<u>Herr Höfler</u> ergänzt den ausführlichen Sachverhalt.	66.20
<u>StR Raschke</u> dankt für den umfassenden Bericht. Er spricht sich für eine vergleichbare Kampagne wie bei der Benutzung des Fahrrades aus.	69.50
<u>BM Förther</u>	73.20
<u>StR Raschke</u>	74.45
<u>BM Förther</u>	74.55
<u>StR Schuh</u> hält den Bericht insgesamt für hervorragend. Er zeigt aber auch auf, wie die Entwicklung der Bäume in der Stadt ist. Man weiss worauf es ankommt, daher war es gut, zusätzliches Geld in den Haushalt einzubringen. In Zukunft muss man bei den Haushaltsberatungen sehen, was möglich ist. Er könnte sich vorstellen, dass Flächen, in denen wegen vorhandener Leitungen keine Bäume gepflanzt werden können, durch kostengünstige Begrünung oder flach wurzelnde Bepflanzung aufgewertet werden können.	75.10
<u>StR Brückner</u> fügt an, dass ein Öko-Konto vorhanden ist, auf dem im Jahr ca. 100.000 € eingehen. Von der Fraktion wurde bereits ein Antrag gestellt, Gelder von diesem Konto für Einzelbäume zu verwenden.	79.35
<u>StR Sendner</u> regt eine Kampagne an, in der Form wie bei den Spielplätzen „Aus 1 mach 3“.	80.50
<u>Prof. Dr. Beck</u> bedauert dass die Zahl der Bäume rückläufig ist. Es sollte überlegt werden, wie man an Bäume kommt, wie z.B. das angesprochene Öko-Konto, Firmensponsoring oder Baumpatenschaften.	81.20
<u>StR Thiel</u> möchte aus dem Bericht die Verkehrssicherung und die Baumscheiben aufgreifen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind 244 Bäume entfernt worden. Laut Unfallstatistik geht aber nicht hervor, dass Baumschlag der Verkehrssicherheit schadet. Bei den Baumscheiben kann von den 3 genannten Gründen lediglich ein Grund akzeptiert werden und zwar derjenige, wenn die Nachbarbäume zu groß geworden sind.	83.10

<u>BM Förther</u>	89.00
<u>StR Raschke</u> findet es eine charmante Idee, das Öko-Konto anzugreifen, warnt aber gleichzeitig davor, in „fremden Baustellen zu wildern“. Das Konto ist explizit für Ausgleichsmaßnahmen im Baubereich da, außerdem helfen kleine Beträge auch nicht weiter.	91.50
<u>StR Mletzko</u>	93.05
<u>BM Förther</u>	95.30
<u>Herr Höfler</u> berichtet zum Öko-Konto, dass man gerne aus anderen Bereichen was bekommen würde, dies aber nicht zielführend ist und daher nicht weiterverfolgt wird. Das Konzept Aus 1 mach 3 wird z.B. in Eibach schon umgesetzt. Abschließend nimmt er Stellung zu den von StR Thiel vorgebrachten Einwänden.	98.30
<u>BM Förther</u>	102.25
<u>Beschluss:</u>	- keiner, da Bericht -

TOP 5: **102.30**

Situationsbericht zum Befall und zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in Nürnberg 2009/2010

<u>BM Förther</u> erläutert den Sachverhalt.	102.35
<u>StR Gradl</u> freut sich, dass es in Sachen Eichenprozessionsspinner voraussichtlich ein ruhiges Jahr wird.	104.44
<u>StR Brückner</u> macht den Vorschlag, die 140.000 Euro, die eingespart wurden, für die Straßenbäume zu verwenden.	105.40
<u>StR Mletzko</u> hat noch eine Frage zum Mittel BT, das letztes Jahr zum Einsatz kam. Es hieß dass dieses Mittel ein Biozid sei und harmlos wäre. Jetzt allerdings steht im Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, dass das Mittel nicht mehr verwendet werden soll.	107.00
<u>StR Brückner</u> erklärt, dass es gar nicht darum geht ob das Mittel giftig ist oder nicht, es geht darum, dass man eine gesonderte Zulassung für dieses Biozid benötigt.	108.40

Herr Höfler 109.50
berichtet zum Finanziellen, dass der Stadtrat letztes Jahr beschlossen hat, SÖR 3,9 Mio. € weniger Budget zur Verfügung zu stellen. Das muss dieses Jahr umgesetzt werden. Die 140.000 € können nicht umgeschichtet werden. Zum Einsatz des Biozids gibt er an, dass dieses Mittel nur in wald- und wald-ähnlichen Gebieten eingesetzt werden darf. Dies ist auch so geschehen.

BM Förther 112.50

Beschluss: - keiner, da Bericht -

TOP 6: 113.05

Radweg in der Hallerwiese
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.10.2010

BM Förther 113.10
erläutert den Sachverhalt.

StRin Kayser 115.20
begrüßt die im Bericht vorgeschlagene Lösung.

StR Mletzko 116.30

StR Schuh 119.15

BM Förther 121.35

Beschluss: - keiner, da Bericht -

TOP 7: 122.55

Interkultureller Garten in Langwasser
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.01.2010

StR Mletzko 123.05
begründet seinen Antrag.

Herr Ollert, BI 125.10
bezweifelt grundsätzlich die Notwendigkeit eines Interkultureller Garten. Es gibt genügend Kleingärtenanlagen.

Konkret wurde der Antrag gestellt, dass der Werkausschuss dem Stadtrat empfehlen sollte, den am 23.09.09 gefassten Beschluss aufzuheben, da sich Aspekte ergeben haben, dass der Standort ungeeignet ist. Es wurde in der Sitzung auch verschwiegen, dass es eine Unterschriftensammlung der Anwohner gab, die auch bei der Stadtverwaltung eingereicht wurde. Es wurde nicht mitgeteilt, dass die Anwohner gegen den Standort sind.

BM Förther 130.15
äußert sich dazu, dass es sich beim Interkulturellen Garten um ein Integrationsprojekt handelt. Es ist mehrheitlicher Wille des Stadtrats, dass ausländische Mitbürger integriert werden.

Herr Kuhlmann 131.55

BM Förther 132.34
fügt noch hinzu, dass die Finanzierung nicht aus dem städtischen Budget kommt. Interessenten wären auch schon vorhanden; drei Einrichtungen und 13 Familien haben sich dafür bereits beworben.

Es wird der Antrag der BIA zur Abstimmung gestellt – einstimmig abgelehnt.

Beschluss: - keiner, da Bericht -

TOP 8: 133.25

Niederschrift über die Sitzung des Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) vom 24.03.2010, öffentlicher Teil, ist einstimmig genehmigt.

Nürnberg, 28.04.2010

Der Vorsitzende:
i.V.

Der Referent:
Erster Werkleiter

Schritfführerin: